

Call for Papers zur Pre-Conference

**Technische Innovationen – Medieninnovationen?
Herausforderungen für Kommunikatoren, Konzepte und
Nutzerforschung**

im Rahmen der DGPUK-Jahrestagung 2016 in Leipzig

Mittwoch, 30. März 2016

Im Rahmen der DGPUK-Jahrestagung 2016 in Leipzig wird am Mittwoch, 30. März von HTWK Leipzig und Universität Leipzig eine Pre-Conference mit dem Thema „Technische Innovationen – Medieninnovationen?“ veranstaltet. Sie wird freundlich unterstützt von den Fachgruppen Journalistik/Journalismusforschung sowie Computervermittelte Kommunikation in der DGPUK.

Thema der Pre-Conference ist die Wechselbeziehung zwischen technischer Entwicklung und der Neukonzeption medialen Contents, die sich gegenseitig vorantreiben und verstärken. Die aktuelle technische Entwicklung der Medien ermöglicht nie zuvor gedachte Darstellungsformen und Formate. Oft werden die Möglichkeiten allerdings noch nicht ausreichend genutzt und ausgelotet. Neue mediale Welten und neue Szenarien der Mediennutzung erfordern zudem eine Abkehr von der getrennten Erforschung nach Mediengattungen. An ihre Stelle wird ein integrativer Forschungsansatz treten, der den konvergenten Medien und ihrer Nutzung Rechnung trägt.

Um Wandlungsprozesse auf allen Ebenen abzudecken, nähert sich die Pre-Conference „Technische Innovationen – Medieninnovationen?“ dem Thema aus drei unterschiedlichen Perspektiven: von Anforderungen an *Kommunikatoren* über die *Konzeptentwicklung* und Produktionsseite bis zu neuen Erwartungen an *Medienrezeption* und *Nutzerforschung*.

Der Schwerpunkt liegt auf anwendungsorientierter Forschung und erfolgreichen Ausbildungs- sowie Praxisprojekten, die technische Innovationen antizipieren und integrieren. Sie richtet sich ausdrücklich auch an Hochschulen. Erwünscht sind unter anderem auch neue Ansätze in der praxisorientierten Lehre zur Erforschung der Techniknutzung aus Journalistik und Mediennutzungsforschung. Praxisorientierte Pilotprojekte und beispielhafte Lehrprojekte sollen vorgestellt werden. Kooperationsprojekte mit Medienunternehmen sowie studentische Projekte sind ebenso willkommen!

Eine Publikation ausgewählter Tagungsbeiträge ist geplant.

Im Einzelnen sind Einreichungen gewünscht, die sich mit den folgenden Fragestellungen auseinandersetzen:

Technische Innovationen und Kommunikatoren

- Wie verändern technische Innovationen journalistische Produktionsroutinen und Managementstrukturen?
- Welche Wünsche haben crossmedial arbeitende Journalisten an – noch zu entwickelnde – Technik? Ist hier ein Defizit erkennbar?
- Wie verändern die technischen Entwicklungen die Anforderungen an die Journalisten-Aus- und -Weiterbildung?
- Wie verändert sich die Technikkommunikation zwischen Technik-Journalismus und PR? Welche Rolle spielen Content-Marketing, Storytelling und Narration etwa bei Content-Strategien?

Technische Innovationen und Content

- Contentkonzepte unter dem Aspekt der Medienkonvergenz: Wie ergänzen sich TV-, Video-, Print- und Online-Angebote, und was bedeutet das für die Contenterstellung? Welche Lösungsansätze gibt es beispielsweise im Lokalen?
- Interaktive Anwendungen nutzen kollaborative Möglichkeiten (Crowdsourcing, Crowdfunding). Wie verändert das die inhaltliche Konzeption?
- Big Data, Datenjournalismus, Redakteur „Al Gorithm“: Wo und wie können Bots Journalismus unterstützen? Welche Folgen hat das für den klassischen Journalismus?
- Auswirkungen des Internet of Things: Wo beginnen und enden Medien und Journalismus?

Technische Innovationen und Mediennutzung

- Vom Second Screen zum Multiscreen: Wie entwickelt sich das Nutzerverhalten durch die Gleichzeitigkeit mehrerer Medieninhalte, zwischen passiver Rezeption und aktivierenden Medienangeboten?
- Werbung, Product Placement, Native Advertising: Wie wirken alte und neue Werbeformen in TV, Internet und crossmedial auf die Nutzer?
- Wie verändert visuelles Framing die Nachrichtenberichterstattung in Fernsehen und crossmedialer Verwertung?
- Welche neuen Anforderungen an die Usability stellen diese Entwicklungen? Wie lassen sie sich mithilfe von Eyetracking und weiteren Usability-Tests nachweisen?

Einreichungsmodalitäten

Alle Beiträge in Form anonymisierter Abstracts (Länge zwischen 300 und 500 Worten exklusive Literaturangaben) mit Bezug zum Thema der Pre-Conference sind bis spätestens 15. Oktober 2015 über das unter der Webseite <http://www.dgpuk2016.de> eingerichtete Online Abstract Management System (freigeschaltet ab 1. September 2015) einzureichen. Die Einreichungen werden anonym begutachtet. Die Ergebnisse des Reviews werden bis zum 15. Dezember 2015 bekannt gegeben. Rückfragen zum Reviewprozess können an Gabriele Hooffacker gestellt werden.

Die Abstracts sollen für einen Vortrag (je 20 Minuten plus 10 Minuten Diskussion) eingereicht werden. Der Beitrag darf in dieser Form nicht bereits in einer Publikation veröffentlicht oder auf einer wissenschaftlichen Tagung präsentiert worden sein.

Organisationsteam:

Gabriele Hooffacker
Fakultät Medien
HTWK Leipzig
gabriele.hooffacker@htwk-leipzig.de
0341.3076.2383
oder 0177.7258952

Cornelia Wolf
Institut für Kommunikations- und
Medienwissenschaft
Universität Leipzig
cornelia.wolf@uni-leipzig.de
0341.97.35051